

Litera- tursommer

Schleswig-Holstein

Erzählen von Freiheit

29. 6. – 26. 7. 2026

»Lesen öffnet den Verstand und das Herz und befreit den Geist.«

Stella Gaitano

Die Freiheit zählt zu den elementaren Menschenrechten. »Freiheit! Freiheit!« sind die letzten Worte von Goethes Götze von Berlichingen von 1774, Friedrich Schillers Marquis von Posa im »Don Karlos« von 1787 forderte von König Philipp II. »Gedankenfreiheit«, und 1943 sprach Sartre in seinem Stück »Die Fliegen« davon, der Mensch sei »dazu verurteilt, frei zu sein«. Freiheit ist ein Schlüsselbegriff der modernen Gesellschaft, selbstverständlich auch der Literatur. Daher war es naheliegend, nach 30 erfolgreichen Literatursommer-Länder-Schwerpunkten den ersten Themen-Schwerpunkt auf das »Erzählen von Freiheit« zu legen, gerade heute. Die Literatur der Welt hat einiges zu diesem Thema beizutragen, und wir wollen Ihnen in diesem Jahr einen kleinen Ausschnitt zeigen: **Serhij Zhadan**, der ukrainische Träger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels, präsentiert einen Wegbereiter der modernen ukrainischen Lyrik, die französische Autorin **Cécile Wajsbrot** verbindet in einem feinsinnigen Roman die Freiheit des Ikarus mit der Geschichte des Luftverkehrs, **Stella Gaitano** aus dem Südsudan erzählt von Leben und Leiden in einem Bürgerkriegsland. Zudem stellt **Kristof Magnusson** in seinem neuen Roman ein »großes Missverständnis« vor, erzählt **Arno Frank** von der Bewahrung der individuellen Freiheit während der NS-Zeit, schreibt **Malte Borsdorf** von der ganz gegenwärtigen Befreiung von Folgen des Zweiten Weltkriegs, und beschreibt **Svenja Leiber** eine erfolgreiche Selbst-Befreiung nach jahrzehntelangem Warten.

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartner*innen haben wir in diesem Jahr zum 31. »Literatursommer Schleswig-Holstein« wieder ein umfangreiches, vielfältiges Programm mit zehn Autor*innen an 15 verschiedenen Orten von Flensburg bis Lauenburg, von Meldorf bis Mölln zusammengestellt, das Lesungen, Vorträge, Ausstellungen, musikalische Events und Filmvorführungen umfasst.

**Wir wünschen Ihnen einen schönen Literatursommer
Ihr Literaturhausteam**

- Sa 20.6. Flensburg, Museumsberg
Zwischen Zukunft und Freiheit –
Die ukrainische Moderne
-
- Mi 1.7. Kiel, Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)
Offizielle Eröffnung mit Kristof Magnusson
-
- Sa 4.7. Schwentinental, Bürgerhaus Klausdorf
Ausstellungseröffnung
»Berlin – Symbol für Freiheit«
-
- So 5.7. Kiel, Studio Kino am Dreiecksplatz
Filmvorführung »Gelbe Briefe«
-
- Di 7.7. Lübeck, St. Petri
»Anna Karenina – frei erzählt«
mit Live-Musik
-
- Di 7.7. Westerrönfeld, Tingleffhalle
Lesung Arno Frank
-
- Di 7.7. Kiel, Literaturhaus SH
Lesung Cécile Wajsbrot
-
- Mi 8.7. Mölln, Stadthauptmannshof
Lesung Arno Frank
-
- Mi 8.7. Lauenburg, Künstlerhaus
Lesung Cécile Wajsbrot
-
- Do 9.7. Flensburg, Museumsberg
Lesung Arno Frank
-
- Do 9.7. Eckernförde, Rathaus
Lesung Kristof Magnusson

- Fr 10.7. Schwarzenbek, Amtsrichterhaus
Lesung Kristof Magnusson
-
- So 12.7. Kiel, Studio Kino am Dreiecksplatz
Filmvorführung »Ronja Räubertochter«
-
- Mi 15.7. Rendsburg, Nordkolleg
Lesung Stella Gaitano
-
- Do 16.7. Schwentinental, Bürgerhaus Klausdorf
Lesung Malte Borsdorf
-
- Sa 18.7. Garding, Altes Rathaus
Lesung Malte Borsdorf
-
- So 19.7. Kiel, Studio Kino am Dreiecksplatz
Filmvorführung »Oh, wie schön ist Panama«
-
- Di 21.7. Westerrönfeld, Tingleffhalle
Lesung Svenja Leiber
-
- Di 21.7. Meldorf, Ditmarsia
Lesung Malte Borsdorf
-
- Do 23.7. Flensburg, Stadtbibliothek
Lesung Malte Borsdorf
-
- Fr 24.7. Schwentinental, Bürgerhaus Klausdorf
Kinoabend: Riskanter Flug ins Ungewisse
-
- So 26.7. Kiel, Studio Kino am Dreiecksplatz
Filmvorführung »Die Verurteilten«

»Es trägt ein Sturm das Feuer um die Welt«

Mychajl Semenکو, »Wer will mich hindern,
die Welt zu verkehren«

Serhij Zhadan, geb. 1974 in Luhansk, Schriftsteller und Musiker. 2022 erhielt er den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Zuletzt erschien »Keiner wird um etwas bitten. Neue Geschichten« (2025). Er lebt in Charkiw und ist seit Mai 2024 Soldat.

Katja Petrowskaja, geb. 1970 in Kiew, Schriftstellerin und Essayistin. Sie debütierte 2014 mit dem Roman »Vielleicht Esther«, zuletzt erschien der Essayband »Als wäre es vorbei« (2025). Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Claudia Dathe, geb. 1971 bei Leipzig, Übersetzerin und Kulturvermittlerin. Sie übersetzt aus dem Russischen und Ukrainischen, u. a. Yevgenia Belorusetz, Tanja Maljartschuk und Serhij Zhadan. 2024 erhielt sie den Sonderpreis des Netzwerks der Literaturhäuser.

Yuriy Gurzhy, geb. 1975 in Charkiw, lebt seit 1995 Berlin. Er ist Musiker, DJ, Produzent und Autor, er bildet seit vielen Jahren mit Serhij Zhadan ein lyrisch-musikalisches Duo. Zuletzt erschien das gemeinsame Album »Schostij Psalm« (Der sechste Psalm, 2025).

**Flensburg, Museumsberg
Samstag, 20. 6. 2026, 19 Uhr**

Eintritt frei

Veranstalter: Museumsberg Flensburg und
Literaturhaus Schleswig-Holstein e.V.



Serhij Zhadan



Mychajl Semenکو



Katja Petrowskaja

In dieser Veranstaltung stellen Serhij Zhadan, Katja Petrowskaja und Claudia Dathe Autor*innen der ukrainischen Moderne vor, darunter den Autor des ersten ukrainischen Stadtromans Walerian Pidmohylnyj und den Futuristen Mychajl Semenکو, der mit seinen Manifesten, Sprachspielen und visuellen Gedichten einen Bogen vom ukrainischen Barock in die 1920er Jahre schlägt und neue moderne literarische Formen in der ukrainischen Literatur begründet. Die Werke von Mychajl Semenکو sind versammelt in dem Band »Wer will mich hindern, die Welt zu verkehren« (Wallstein) herausgegeben von Serhij Zhadan und Claudia Dathe. Serhij Zhadan und der Berliner Komponist Yuriy Gurzhy fusionieren im Anschluss in einem Live-Konzert ukrainische Poesie mit elektrischen Beats und massiven Bässen zu einem Sound, der ebenso zum Andenken anstiftet wie zur Bewegung treibt.

Moderation: Insa Wilke

Übersetzungen: Sofia Onufriv

Lesung deutsche Texte: Tom Keller

In Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Netzwerk der Literaturhäuser sowie ARTE. Die »Ukrainische Bibliothek« (Wallstein Verlag) wird gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, vom Bundesministerium Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (AT) sowie vom Institut für die Wissenschaft des Menschen (AT).

»Ein Spion, ein Dichter und das große Missverständnis der Freiheit«

DIE ZEIT

Kiel, Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)

Offizielle Eröffnung des Literatursommers

Mittwoch, 1. 7. 2026, 18 Uhr

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich bis zum 24. 6.

unter programm@literaturhaus-sh.de

Veranstalter: Literaturhaus Schleswig-Holstein e.V.

In Kooperation mit der IB.SH

Eckernförde, Ratssaal des Rathauses

Donnerstag, 9. 7. 2026, 19 Uhr

Eintritt: 15 €

VVK: Buchhandlung Lobenberg, T 04351 36 07

Veranstalter: Buchhandlung Lobenberg

Schwarzenbek, Amtsrichterhaus

Freitag, 10. 7. 2026, 19 Uhr

Eintritt: 10 €

VVK: Stadtbücherei Schwarzenbek, T 04151 88 11 04,

www.amtsrichterhaus.de oder

<https://stadtbuecherei-schwarzenbek.de>

Veranstalter: Stadtbücherei Schwarzenbek



Eine Zeit, in der alles möglich schien: Anfang der 1990er Jahre, als mit dem Zusammenbruch des Ostblocks und dem Ende des Kalten Krieges von einigen voreilig »Das Ende der Geschichte« ausgerufen wurde. Die Welt strebt nach Frieden und Glück. Doch Dieter Germeshausen, der Held dieser Geschichte, kann sein Pech kaum fassen: Jahrelang war er Geheimdienstmitarbeiter und Doppelagent, und nun muss er dringend untertauchen. Aber Germeshausen hat bereits einen waghalsigen Plan. Und hierfür braucht er den jungen Schriftsteller Jakob Dreiser. Denn für seinen großen Coup gibt es keine bessere Tarnung als einen international gefeierten Dichter – wortgewandt und einfallsreich. Allerdings auch eigensinnig ...

Kristof Magnusson hat einen unvergleichlichen Spionageroman geschrieben, eine herrlich turbulente Geschichte über Sehnsüchte, Täuschungen und das Scheitern im Moment der vermeintlichen Freiheit.

Kristof Magnusson, geboren 1976 in Hamburg, schreibt Romane, Theaterstücke, übersetzt aus dem Isländischen und engagiert sich für Literatur in einfacher Sprache. 2023 wurde er mit dem Rom-Preis der Villa Massimo ausgezeichnet.

»Ein so schönes wie trauriges Buch über menschliche Hybris und die unsichtbaren Kraftfelder, die unser Denken und Fühlen mitunter bestimmen.«

Tobias Lehmkuhl, *Deutschlandfunk Kultur*



Seit Jahrhunderten träumt der Mensch vom Fliegen. Ein Traum, der allerdings auch immer die Gefahr birgt abzustürzen. Im Mai 1961 verunglückt in der algerischen Wüste ein Flugzeug. Niemand überlebt. Die Erzählerin erinnert sich an eine Freundin ihrer Eltern, die sie als Kind kennengelernt hatte. Jedes Mal, wenn sie zurückkehrte, brachte sie einen Hauch von Abenteuer in das Leben des Kindes. Eines Tages kam die Frau, die Stewardess auf jenem Flug war, nicht mehr zurück. Ihr Schicksal beschäftigt die Erzählerin seit Jahren wie eine nie verheilte Wunde. Doch bei jedem Versuch, sich diesem Geheimnis zu nähern, hat sie das Gefühl, einen verbotenen Bereich zu betreten. Auf kunstvolle Weise verwebt Cécile Wajsbrot in ihrem neuen Roman die Suche nach den Gründen für den Flugzeugabsturz mit essayistischen Passagen zu einem vielstimmigen Chor.

Kiel, Literaturhaus Schleswig-Holstein

Dienstag, 7. 7. 2026, 19.30 Uhr

Eintritt: 12 € / 8 €

VVK: literaturhaus-sh.reservix.de, an den Reservix-Vorverkaufsstellen sowie bei der Hotline 0761 888 499 99

Veranstalter: Literaturhaus Schleswig-Holstein e.V.

Lauenburg, Künstlerhaus

Mittwoch, 8. 7. 2026, 19 Uhr

Eintritt: 12 € / 8 €

Anmeldung unter anmeldung@kuenstlerhaus-lauenburg.de

Veranstalter: Künstlerhaus Lauenburg

Cécile Wajsbrot, 1954 in Paris geboren, schreibt Romane, Essays und Hörspiele. Sie übersetzt aus dem Englischen (u. a. Virginia Woolf) und aus dem Deutschen (u. a. Marcel Beyer, Peter Kurzeck). Sowohl ihre schrifstellerische als auch ihre Übersetzungsarbeit wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Sie lebt abwechselnd in Paris und in Berlin.

Moderation: Caren Gäbel (Kiel) | Ingrid Busmann (Lauenburg)

»Wie konnte ein Land, in dem so viele mutige Menschen, Künstler und Unschuldige auf so hässliche Art gestorben waren, von seinen Flüchen errettet werden?«

Stella Gaitano, »Eddos goldenes Lächeln«

Rendsburg, Nordkolleg

Mittwoch, 15. 7. 2026, 19 Uhr

Eintritt: 12 € / 8,50 €

VVK: Buchhandlung Liesegang, Buchhandlung Goeser,

Coburg'sche Buchhandlung, Nordkolleg

Veranstalter: Nordkolleg Rendsburg



In einem kleinen Dorf im südlichen Sudan wächst Lucy unter dem abfälligen Namen »Irinu« auf, den ihre Mutter Eddo ihr gab, um den Tod abzuschrecken. Als Eddo stirbt, heiratet Lucy Marco und flieht mit ihm vor dem Krieg in den Norden des Sudans, nach Khartum. Dort wohnen sie bei Freunden, doch die politischen Unruhen des Landes holen sie auch in der Stadt ein und bedrohen ihre neue Heimat.

Ein poetischer, intensiver Roman, der die enormen Unterschiede zwischen Stadt und Land, zwischen den Geschlechtern und den Religionen in einem von Gewalt geprägten Land am Beispiel unvergesslicher Figuren erzählt.

Stella Gaitano, geboren 1979 in Khartum, ist eine südsudanesische Schriftstellerin und Menschenrechtsaktivistin.

Sie begann früh mit dem Schreiben und publizierte Kurzgeschichten auf Arabisch. Ihr Debütroman »Eddos goldenes Lächeln« (2018) war der erste südsudanesischer Roman, der mit einem PEN Translates Award ausgezeichnet wurde.

Sie erhielt 2025 zusammen mit Emi Mahmoud den Preis der Redefreiheit (*Ytringsfrihetsprisen*) des norwegischen Autorenverbands. Seit 2022 lebt sie im Exil in Deutschland.

Moderation: Larissa Bender

deutsche Lesung: Katrin Schlomm

»Mehr noch als von seiner Sprache lebt ›Ginsterburg‹ von starken Szenen, die auch nach der Lektüre noch lange nachhallen.«

Oliver Pfohlmann, *Deutschlandfunk Kultur*



In seinem Roman »Ginsterburg« über den Alltag in der Zeit des Nationalsozialismus beschreibt Arno Frank auf eindringliche Weise, wie sich Deutschland zwischen 1935 und 1945 drastisch veränderte. Obwohl die Hauptpersonen – eine Buchhändlerin, ein Zeitungsredakteur, ein Fabrikant und ein Blumenhändler – erkennen, dass die Nationalsozialisten die Gesellschaft radikal umbauen, machen alle mit. Ein interessanter Roman über das stille Komplizentum einer passiven Mehrheit, das ein großes Grauen ermöglicht und der gleichzeitig verstörende Parallelen zur Gegenwart aufweist. »Arno Frank versteht es ausgezeichnet, die Atmosphäre einer Stadt zu schildern und zu entwickeln, wie sie immer weiter in Richtung Abgrund trudelt.« (*FAZ*)

Arno Frank, geboren 1971, ist Publizist und arbeitet als freier Journalist vor allem für den *SPIEGEL*, die *taz* und den *Deutschlandfunk*. Er lebt in Wiesbaden. Zuletzt erschienen von ihm die Romane »So, und jetzt kommst du« (2017) und »Seemann vom Siebener« (2023).

Westerrönnfeld, Tingleffhalle

Dienstag, 7. 7. 2026, 19 Uhr

Eintritt: 5 €

VVK: Tankstelle Rath und Coburg'sche Buchhandlung Rendsburg

Veranstalter: Gemeinde Westerrönnfeld, Ausschuss für Kultur, Soziales, Sport

Mölln, Stadthauptmannshof

Mittwoch, 8. 7. 2026, 19.30 Uhr

Eintritt: 12 € / 8 €

VVK: Reservierungen unter info@stiftung-herzogtum.de, T 04542 87000

Veranstalter: Stiftung Herzogtum-Lauenburg

Flensburg, Museumsberg

Donnerstag, 9. 7. 2026, 18 Uhr

Eintritt: 15 € / 12 €

VVK: Museumskasse und über

<https://museumsberg-flensburg.ticketfritz.de>

Veranstalter: Museumsberg Flensburg

»Ich frage mich, ob sie auch freikommt. Jemals. Und ob sie das Freikommen auch als Freiheit empfinden würde.«

Malte Borsdorf, »Frau Schebesta räumt die Welt auf«



Schwentinental, Bürgerhaus Klausdorf

Donnerstag, 16. 7. 2026, 18 Uhr

Eintritt: 5 €

Anmeldung über die Stadtbücherei Schwentinental:
T 04307 811147 oder per E-Mail an
buecherei@stadt-schwentinental.de

Veranstalter: Förderverein für Kunst und Kultur sowie kulturhistorische Projekte in Schwentinental e.V., Stadtbücherei Schwentinental, Schriftstellerinnen- und Schriftstellerverband Schleswig-Holstein (ver.di VS), AWO

Garding, Altes Rathaus

Samstag, 18. 7. 2026, 15 Uhr

Eintritt: 8 €

VVK: Schauraum im Alten Rathaus Garding
oder unter elbaol@gmx.de
Veranstalter: Förderverein für Kunst und Kultur
Eiderstedt e.V.

Meldorf, Ditmarsia

Dienstag, 21. 7. 2026, 19 Uhr

Eintritt: 13 € / 8 €, im VVK 12 € / 7 €

VVK: Peter Panter Buchladen, T 04832 41 04
Veranstalter: Kunstverein Heide, Buchladen Peter Panter

Flensburg, Stadtbibliothek

Galerie 2. OG, Vortragssaal

Donnerstag, 23. 7. 2026, 19 Uhr

Eintritt: 5 €

VVK: Stadtbibliothek Flensburg und
Buchhandlung Carl-von-Ossietzky
Veranstalter: Stadtbibliothek Flensburg

Die 14-jährige Lou lebt mit ihrem wortkargen Vater, einem Bestatter, bei Urgroßmutter Gitte im fiktiven Flint bei Kiel. Eines Tages kommt Frau Schebesta in die Schule und erzählt von ihrem Job. Sie ist Bombenentschärferin. In Kiel und den umliegenden Dörfern, einst wichtige Einflugschneise der Bomber im Zweiten Weltkrieg, hat sie immer noch reichlich Arbeit. Lou und ihr bester Freund Artjom dürfen sie einen Tag lang bei ihrer Arbeit begleiten. Doch dann wird in Flint tatsächlich eine alte 300-Kilo-Bombe aus dem Weltkrieg entdeckt. Bei der Evakuierung weigert sich Oma Gitte, ihr Haus zu verlassen. Zu tief sitzen bei ihr die eigenen Erinnerungen an den Krieg. Malte Borsdorf erzählt in seinem Roman »Frau Schebesta räumt die Welt auf« aus jugendlicher Perspektive von den Altlasten des Krieges – und vom Mut, sich der Geschichte zu stellen.

Malte Borsdorf, geboren 1981, wuchs in Tirol auf und verbrachte mehrere Jahre in Wien. Er lebt heute in Flintbek. Sein Debütroman »Flutgebiet« (2019) war für den Literaturpreis Alpha nominiert. Für sein neues Buch »Frau Schebesta räumt die Welt auf« erhielt er u. a. ein Werkstipendium des Deutschen Literaturfonds.

»Freiheit? Wozu Freiheit?«

Lew Tolstoi, »Anna Karenina«

Lübeck, St. Petri

Dienstag, 7. 7. 2026, 19 Uhr

Eintritt: 15 € / 10 €

VVK: über [Luebeck-ticket.de](https://luebeck-ticket.de)

Veranstalter: Kultur- und Hochschulkirche St. Petri

MEIKE RÖTZER / CHARLOTTE BALLE

ANNA KARENINA – FREIERZÄHLT | MIT LIVE MUSIK



Meike Rötzer



Charlotte Balle

An diesem Abend wird die Kulturkirche St. Petri zur Bühne für die Weltliteratur: Die Schauspielerin Meike Rötzer lässt in 90 Minuten Lew Tolstois »Anna Karenina« aufleben und erzählt den Roman frei nach.

In einer Epoche der gesellschaftlichen Umbrüche entflieht Anna Karenina ihrer quälenden Ehe mit dem spöttischen Alexej Karenin zum leidenschaftlich geliebten Grafen Wronski, von dem sie bald ein Kind erwartet. Erst nach schwerer Krankheit eröffnet sich ihnen ein gemeinsames, wenn auch gesellschaftlich nicht anerkanntes Leben, das aber bald von Eifersucht und Einsamkeit geprägt ist und sie zwingt, schlussendlich ihrem Leben ein Ende zu setzen. Dieser Klassiker der Weltliteratur stellt Fragen an Liebe und Freiheit, die uns heute noch umtreiben. Mit Live-Musik von Charlotte Balle.

Meike Rötzer ist Schauspielerin, Verlegerin und Hörbuchsprecherin. Von 2008 bis 2022 war sie Lektorin im Verlag Matthes & Seitz. 2022 gründete sie den Erzählbuchverlag, 2023 wurde sie für den Deutschen Hörbuchpreis als beste Interpretin nominiert.

Charlotte Balle war im Staatsorchester Stuttgart, an der Staatsoper Hamburg und bei den Stuttgarter Philharmonikern. Sie ist erste Geigerin des Streichquartetts Ladystrings und stand u. a. mit Jon Lord, Michael Jackson, Robbie Williams auf den Bühnen dieser Welt.

»Ein wunderbarer,
trauriger und
doch leichter Roman.«

Daniel Kaiser, *NDR Kultur*



Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion macht sich Nelka auf den Weg nach Norddeutschland, zurück auf den Hof, wo die ehemalige Zwangsarbeiterin schwere Jahre durchleben musste. Sie begegnet ihrem Peiniger, der Spuren in ihrem Leben hinterlassen hat, von denen er keine Ahnung hat. 1941 war Nelka gemeinsam mit zahlreichen anderen Mädchen und Frauen von deutschen Soldaten nach Westen verschleppt worden. Ihr Vater hatte Nelka früh im Obstbau unterrichtet, schon als Kind hatte sie ihm beim Veredeln der Apfelbäume geholfen. Dank ihres Wissens kann sie sich anfänglich der Zudringlichkeit des Gutsverwalters erwehren. Sie plant den Apfelanbau für ihn, und die Plantagen beschenken ihm nach dem Krieg ein Vermögen. Jahrzehnte später kehrt Nelka an den Ort ihres Leidens zurück. Sie will, dass Marten sich an das erinnert, wovon sie selbst sich endlich befreien muss.

Svenja Leiber, 1975 in Hamburg geboren, debütierte 2005 mit dem Erzählungsband »Büchsenlicht«. 2015 erhielt sie den Literaturpreis »Neue Prosa Schleswig-Holstein«. Sie verfasste fünf Romane zuletzt erschien »Kazimira« (2021). Svenja Leiber lebt und arbeitet in Berlin und Schleswig-Holstein. Ihr aktueller Roman »Nelka« war im März 2026 das NDR Buch des Monats.

Moderation: Olaf Irlenkäuser

Westerrönfeld, Tingleffhalle

Dienstag, 21. 7. 2026, 19 Uhr

Eintritt: 5 €

VVK: Tankstelle Rath und Coburg'sche Buchhandlung
Rendsburg

Veranstalter: Gemeinde Westerrönfeld,
Ausschuss für Kultur, Soziales, Sport



Mit »**Gelbe Briefe**« legt der Regisseur Ilker Çatak einen neuen brisanten und packenden Film vor, der mit dem Goldenen Bären auf der Berlinale ausgezeichnet wurde. Im Mittelpunkt steht ein Künstlerpaar, das durch die Willkür eines autoritären politischen Systems unter Druck gerät und sich zwischen seinen Idealen und Anpassung entscheiden muss.

Der Filmklassiker »**Ronja Räubertochter**« (Regie: Tage Danielsson), nach der gleichnamigen Erzählung von Astrid Lindgren, erzählt von der unerschrockenen Räubertochter Ronja, die auf ihrem ersten Ausflug in den großen dunklen Mattiswald den Jungen Birk kennenlernt. Gegen den Willen ihrer Väter, den verfeindeten Räuberhauptmännern Mattis und Borka, werden Ronja und Birk große Freunde.

Kiel, Studio Filmtheater am Dreiecksplatz

Mit Einleitung von Filmwissenschaftler Dr. Thomas Heuer.

Sonntag, 5. 7. 2026, 15 Uhr

Kinofilm »Gelbe Briefe« (Deutschland 2026)

FSK ab 12; Eintritt: Kinder bis 12: 8 €, erm.: 9 €, Erw. 11 €

Sonntag, 12. 7. 2026, 12.30 Uhr

Kinofilm »Ronja Räubertochter« (Schweden/Norwegen 1984)

FSK ab 6; Eintritt: Kinder bis 12: 7 €, Begleitung 7 €, erm.: 8 €, Erw. 10 €



»**Oh, wie schön ist Panama**« ist die Erstverfilmung des Kinderbuchklassikers von Janosch in der Regie von Martin Otevrel. Eines Tages angelt der kleine Bär eine Kiste aus dem Fluss. In großen Buchstaben liest er »Panama«. Außerdem riecht die Kiste ganz aromatisch nach Bananen. Kurz entschlossen machen sich der kleine Bär und der kleinen Tiger auf, um in das Land ihrer Träume zu reisen.

Die Verfilmung von Stephen Kings Roman »**Die Verurteilten**« in der Regie von Frank Darabont ist bis heute ein intensives Meisterwerk. Unschuldiger verurteilt muss der Banker Andy Dufresne ins berüchtigte Shawshank-Gefängnis. Dort lernt er Red kennenlernt und eine enge Freundschaft mit ihm beginnt. Der Film zeigt nicht nur den harten Gefängnisalltag, sondern stellt auch die Frage, wie ein Leben in Freiheit möglich ist.

Sonntag, 19. 7. 2026, 12.30 Uhr

Kinofilm »Oh, wie schön ist Panama« (Deutschland 2006)

FSK 0; Eintritt: Kinder bis 12: 7 €, Begleitung 7 €, erm.: 8 €, Erw. 10 €

Sonntag, 26. 7. 2026, 15 Uhr

Kinofilm »Die Verurteilten« (USA 1994)

FSK ab 12; Eintritt: Kinder bis 12: 8 €, erm.: 9 €, Erw. 11 €

Über fünf Jahrzehnte hinweg hat Bernd Neumann mit seiner Kamera die Entwicklung in Berlin verfolgt. Potsdamer Platz, Reichstag, Pariser Platz mit Brandenburger Tor, Palast der Republik, Humboldt-Forum – an zentralen Orten wird die tiefe Veränderung sichtbar, die die Stadt erlebt hat. Die Foto-Ausstellung »Berlin – Symbol für Freiheit« zeichnet ein Porträt einer Stadt im Wandel, von der Teilung bis zur wiedervereinigten Hauptstadt Deutschlands.

Sie wollen unbedingt die DDR verlassen. Deshalb verfolgen zwei Familien einen ebenso verwegenen wie hochriskanten Plan: Mit einem Heißluftballon, den sie aus Regenmänteln eigenhändig zusammengenäht haben, wollen sie die gefährliche Grenze zum Westen überqueren. Doch beim nächtlichen Flug geht dem Ballon wenige Kilometer vor dem Ziel die Luft aus, er strandet auf einem Feld. Die Familien machen sich an einen zweiten Versuch. Es wird ein Wettlauf mit der Zeit, denn die Stasi ist ihnen auf den Fersen.

Schwentinental, Bürgerhaus Klausorf

4. 7. - 24. 7. 2026

Öffnungszeiten: dienstags von 14 bis 18 Uhr

(weitere siehe Homepage)

Matinee zur Ausstellungseröffnung

Samstag, 4.7.2026, 11 Uhr

Eintritt frei

Anmeldung über die Stadtbücherei Schwentinental
T 04307 811 147, buecherei@stadt-schwentinental.de

Veranstalter: Förderverein für Kunst und Kultur sowie kulturhistorische Projekte in Schwentinental e.V., Stadtbücherei Schwentinental, Schriftstellerinnen- und Schriftstellerverband Schleswig-Holstein (ver.di VS), AWO

Schwentinental, Bürgerhaus Klausorf

Freitag, 24. 7. 2026, 18.30 Uhr

Eintritt frei

Anmeldung über die Stadtbücherei Schwentinental
T 04307 811 147, buecherei@stadt-schwentinental.de

Veranstalter: Förderverein für Kunst und Kultur sowie kulturhistorische Projekte in Schwentinental e.V., Stadtbücherei Schwentinental, Schriftstellerinnen- und Schriftstellerverband Schleswig-Holstein (ver.di VS), AWO

Litera- tursommer

Schleswig-Holstein

FÖRDERER UND PARTNER



PROJEKTSPONSOREN



SPONSORIN



MEDIENPARTNER



HRSG.

LITERATURHAUS
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Herausgeber:

Literaturhaus Schleswig-Holstein

VVK und Kartenbestellungen

entnehmen Sie bitte den einzelnen Veranstaltungsankündigungen. Änderungen vorbehalten.

Autorenfotos

Serhij Zhadan © privat
Mychajl Semenko © privat
Katja Petrowskaja © Sasha Andrusyk
Kristof Magnusson © Smilla Dankert
Cécile Wajsbrot © privat
Charlotte Balle © Fotografie Ebinger
Meike Rötzer © Nik Konietzny
Arno Frank © Maximilian Gödecke
Malte Borsdorf © Alexander Brabandt
Stella Gaitano © Martin Steffen
Svenja Leiber © Ulf Aminde/Suhrkamp Verlag

Fimplakate

Gelbe Briefe © Alamode
Ronja Räubertochter © MFA FilmDistribution
Oh, wie schön ist Panama © Warner Bros.
Die Verurteilten © Warner Bros.

Titelfoto

Eric Prouzet (Unsplash)

Gestaltung

Eckstein & Hagedstedt

nah.sh/deutschlandticket



Deutschland-
ticket



Mit Bahn und Bus zum Literatursommer.

Fahrplan
und Tickets
findest du in der
NAH.SH-App.



NAH.SH

Schleswig-Holstein.
Der echte Norden.